



## Wieso heißt Muttersprache eigentlich Muttersprache?

„Mama, warum heißt es eigentlich Muttersprache“?

„Weil Papa hier nichts zu sagen hat!“

Habt ihr schon einmal darüber nachgedacht, was Muttersprache eigentlich ist? Ganz gewiss findet ihr nicht sofort eine Antwort darauf. Es gibt viele unterschiedliche Möglichkeiten Muttersprache zu definieren. Was eigentlich als Muttersprache bezeichnet wird, ist selbst unter Sprachwissenschaftlern nicht eindeutig festgelegt. Manche bezeichnen eine Sprache als Muttersprache, wenn sie diese in der frühen Kindheit zu Hause erlernt haben. Manche sagen, eine Muttersprache ist die Sprache, die man von der eigenen Mutter erlernt hat. Wieder andere meinen, es ist die Sprache in der man träumt. Egal wie wir Muttersprache definieren, eines ist sicher, mindestens eine Muttersprache hat ein jeder von uns.

Muttersprachen sind von so großer Bedeutung, dass sie sogar einen eigenen Feiertag haben, nämlich den Internationalen Tag der Muttersprache. Dieser Gedenktag wird seit 2000 jedes Jahr am 21. Februar abgehalten und wurde von der UNESCO ins Leben gerufen, um die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Mehrsprachigkeit zu fördern und die Aufmerksamkeit auf Sprachen zu lenken, die nur noch von sehr wenigen Menschen gesprochen werden.



Zu den meistgesprochenen Sprachen der Welt gehören Englisch, Arabisch, Spanisch, Französisch, Russisch, Portugiesisch, Bengalisch, Deutsch, Japanisch und Koreanisch. Diese sind nicht nur Fremdsprachen, sondern auch oft Muttersprachen der jeweiligen Sprecher. Es gibt aber auch viele kleine Sprachen, die weltweit von weniger als 10.000 Menschen gesprochen werden. Diese Sprachen gelten als besonders gefährdet. Laut UNESCO ist etwa die Hälfte aller weltweit gesprochenen Sprachen vom Aussterben bedroht und daher gefährdet. Damit sie nicht in Vergessenheit geraten und verschwinden tragen auch der Fremdsprachenunterricht und der gegenseitige Respekt bei.

In den entwickelten Ländern kommt es oft vor, dass Kinder schon früh mit anderen Sprachen in Kontakt kommen und diese in der Schule auch erlernen können. Eine Fremdsprache zu erlernen ist von großer Bedeutung, denn je mehr Sprachen man kann, desto mehr Möglichkeiten hat man. „Kennst du viele Sprachen – hast du viele Schlüssel für ein Schloss“ sagte Voltaire im 18. Jahrhundert. Das Schloss ist hier eigentlich ein Symbol für Möglichkeiten. Dieser Satz hat an seiner Bedeutung bis heute nichts verloren, denn wir alle leben in einem Zeitalter, in dem viele Kulturen und Sprachen aufeinander treffen und sich gegenseitig beeinflussen.

### Zitate und Sprüche zu Sprache

Wer seine Sprache nicht achtet und liebt, kann auch sein Volk nicht achten und lieben.

Ernst Moritz Arndt.

Die Sprache ist die Kleidung der Gedanken.

Samuel Johnson

Wer auf andere Leute wirken will, der muss erst einmal in ihrer Sprache mit ihnen reden.

Kurt Tucholsky

Zeichnen ist Sprache für die Augen, Sprache ist Malerei für das Ohr.

Joseph Joubert

Wenn unsere Sprache verlorengeht, verlieren wir alles.

Sidney Baca, Mediziner der Apachen

Auch ein Mensch, der zwanzig Sprachen beherrscht, gebraucht seine Muttersprache, wenn er sich in den Finger schneidet.

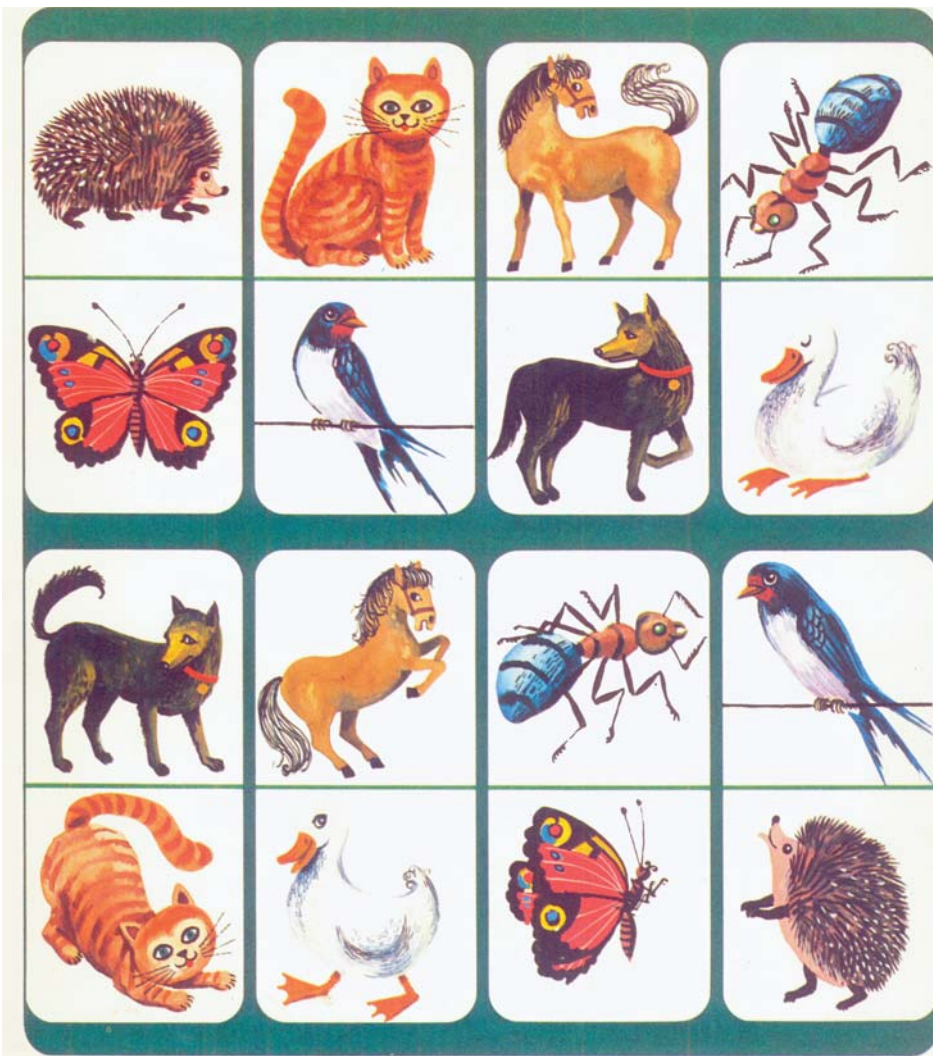
Jean-Paul Belmondo

### Was? Wo?

<b>Das schmeckt gut und ist gesund</b>	<b>Seite 2</b>
<b>Erlebnisse in der Schule</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Der gute Kauf</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Vogelnistkästen sind eine Heimhilfe für Vögel</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Warum haben Hasen so lange Ohren?</b>	<b>Seite 7</b>

# Nicht alle Tiere sind gleich groß

Wenn ihr euch die Bilder anschaut, werdet ihr sehen, dass auf jeder Karte untereinander zwei Tiere abgebildet sind.



1. Sagt zuerst, welche Tiere ihr auf den Bildern seht!
2. Allerdings haben alle Tiere die gleiche Größe. In Wirklichkeit ist aber auf jeder Karte immer ein Tier größer als das andere. Vergleicht jeweils die beiden Tiere und sagt, welches Tier größer ist als das andere!
3. Vergleicht auch die folgenden Tiere:  
 Sperling – Strauß; Elefant – Reh; Fliege – Spinne; Dackel – Schäferhund;  
 Löwe – Schwein; Ziege – Ente; Maus – Fuchs; Hase – Wolf; Eisbär – Papagei;  
 Schwan – Hamster
4. Lest und lernt das Gedicht vom Marienwurmchen

Anonym  
**Marienwurmchen**

Marienwurmchen, setz dich,  
 auf meine Hand, auf meine Hand,  
 Ich tu dir nichts zu Leide.  
 Es soll dir nichts zu Leid geschehn,  
 Will nur deine bunten Flügel sehn,  
 Bunte Flügel, meine Freude.

Marienwurmchen, fliege weg,  
 Dein Häuschen brennt, die Kinder  
 So sehre, so sehre. schrein

Die böse Spinne spinnt sie ein,  
 Marienwurmchen flieg hinein,  
 Deine Kinder schreien sehre.  
 Marienwurmchen fliege hin  
 Zu Nachbars Kind, zu Nachbars Kind,  
 Sie tun dir nichts zu Leide;  
 Es soll dir da kein Leid geschehn  
 Sie wollen deine bunten Flügel sehn,  
 und grüß sie alle beide.

## Das schmeckt gut und ist gesund

Untenstehend findet ihr die Bilder von einigen Lebensmitteln, die gut schmecken und gesund sind. Daneben stehen Buchstaben, doch einige Buchstaben, nämlich die Selbstlaute, fehlen. Setzt die richtigen Buchstaben ein und schreibt zu jedem einen Satz auf die Linien!



\_ p f \_ l



B \_ r n \_



P - p r \_ k \_



T \_ m \_ t \_



M \_ l \_ n \_



M \_ h r r \_ b \_



\_ r b s \_



## Schnelligkeit gefragt

**1. Notiert in 5 Minuten 10 Wörter, in denen die Buchstaben F und L (egal ob groß oder klein) vorkommen!**

Beispiel: Film, Falter, Filz, Feld, Fehler, fallen, fehlen ...

**2. Schreibt 10 Wörter auf, die auf ch enden!**

Beispiel: reich, Streich, gleich, Geruch, Fluch, Tuch ...

**3. Schreibt 10 Wörter auf, die mit s beginnen und nur einen Selbstlaut haben!**

Beispiele: Sack, Sand, Salz, schön, Ski ...

**4. Nennt 10 Wörter, die auf r enden!**

Beispiel: heiter, Leiter, Reiter, Vater, Mutter ...

**5. Nennt 10 Wörter, die auf tz enden!**

Beispiel: Witz, Satz, Blitz, Besitz, Schatz ...

**6. Nennt 10 Wörter, die auf k enden!**

Beispiel: Musik, Chronik, Physik, Technik, Kalk ...

## Erlebnisse in der Schule

**Nachfolgend ein Streich, den der österreichische Dichter Franz Grillparzer seinem Hauslehrer spielte:**

Gärtner, so hieß mein Hauslehrer, liebte zum Beispiel des Morgens lange im Bett zu liegen. Da stürzte ich denn eines Tages ins Zimmer mit der Nachricht, es sei eine Frau da, die unsere Wohnung besehen wollte, in der Absicht, sie zu mieten. Sofort sprang er im Hemd aus dem Bett und flüchtete hinter einen Vorhang, der eine abgesperrte Verbindungstür mit der Nachbarwohnung bedeckte.

Unterdessen führte ich meinen Bruder herein in den Kleidern unserer Mutter, den ich ersuchte, Platz zu nehmen und die Rückkehr unserer Eltern abzuwarten. Da setzte sich denn der Bub, in der Mitte des Zimmers, mit dem Rücken gegen den Vorhang gekehrt, in einen Sessel und blieb ein paar Stunden lang sitzen, indes der arme Hofmeister im Hemd und mit bloßen Füßen alle Qualen der Angst und der Kälte erduldet.

**1. Lest den Text und klärt unbekannte Wörter!**

**2. Was ist ein Streich?**

**3. Welchen Streich hatte sich Franz Grillparzer für seinen Hauslehrer ausgedacht? Erzählt!**

**4. Habt ihr schon einmal jemandem einen Streich gespielt? Wem und welchen?**

**5. Sucht einen passenden Titel für den oben stehenden Streich!**

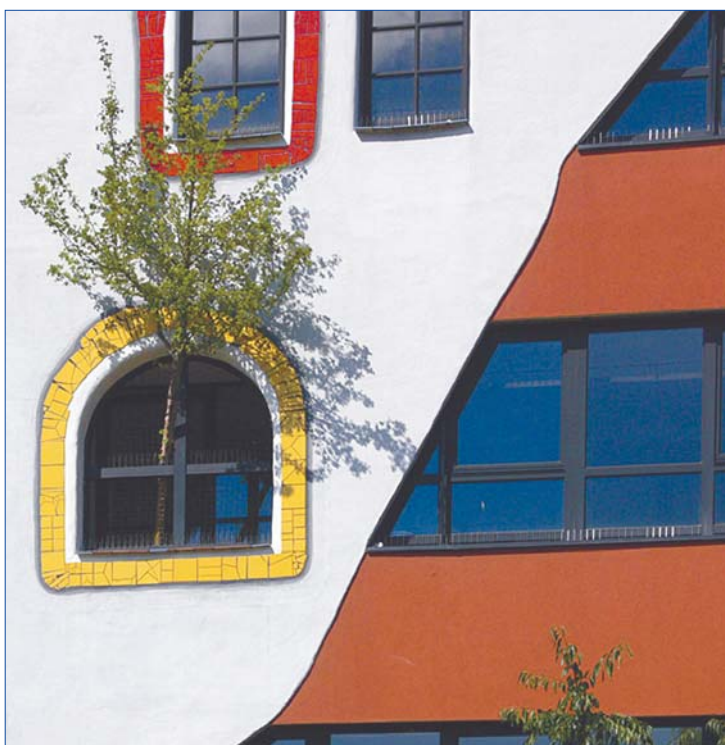
Mitten im Schuljahr (*bekommen*) wir eine neue Schülerin in die Klasse. Sie (*wollen*) gleich etwas Besonderes anstellen, um sich beliebt zu machen. Sie (*haben*) die Idee, den Tafelschwamm mit nach Hause zu nehmen. Dort (*tränken*) sie ihn mit Wasser und (*legen*) ihn ins Tiefkühlfach. Am nächsten Tage (*nehmen*) sie ihn mit in die Schule und (*legen*) ihn vor die Tafel. In der ersten Stunde haben wir Physik. Da (*kommen*) auch schon unser Physiklehrer. Er (*bemerken*) sofort, was mit dem Schwamm ist. Er (*nehmen*) den hart gefrorenen Schwamm und (*legen*) ihn für alle sichtbar auf den Tisch. Und ganz selbstverständlich (*sprechen*) er

über Abkühlung und Erwärmung von Körpern und ihre Verbindung dabei. Die Neue (*machen*) ein langes Gesicht, denn sie (*merken*), dass ihr Streich nicht gelungen ist. Weder der Lehrer (*ärgern*) sich noch kann sie vor den Schülern (*angeben*). Ganz im Gegenteil: Der Physiklehrer (*imponieren*) allen, weil er den dummen Streich für seinen Unterricht genutzt hat.

**1. Lest den Text und sprecht über unbekannte Wörter.**

**2. Setzt dann die in Klammern stehenden Wörter in der Vergangenheit ein!**

**3. Gebt den Inhalt mit eigenen Worten wider!**



Der Wiener Künstler *Hundertwasser* fand eine Schule ohne Ecken und Kanten sehr menschlich und begeisterte damit die Schüler des Martin-Luther-Gymnasiums im deutschen Wittenberg, die im Wittenberger Volksmund nur *Hunderwasser-Schule* genannt wird.

**1. Seht euch die beiden Bilder an und beschreibt sie!**

**2. Wodurch unterscheidet sich diese Schule von herkömmlichen Schulgebäuden?**

**3. Möchtet ihr eine solche Schule besuchen? Begründet eure Meinung!**



## Karl Simrock: Der gute Kauf

Ein Mann hatte neben seiner rechtmäßigen Frau noch zwei Freundinnen. Nun wollte er eines Tages in Handelsgeschäften auf einen Jahrmarkt. Da ging er zu der ersten Freundin und fragte, was er ihr mitbringen sollte. Sie bat ihn, ihr einen guten Zobelpelz zu kaufen. Danach ging er zu der andern: Die wollte feines Zeug zu einem neuen Kleid. Zuletzt fragte er auch seine Frau, was er ihr mitbringen sollte. Da sagte sie:

„Bringe mir für zwei Weißpfennige Sinn und Verstand mit, damit ich dir deine Torheiten abgewöhnen kann.“

Als er nun auf den Markt kam und seine Geschäfte besorgt waren, kaufte er seinen Freundinnen, was sie begehrt hatten; Sinn und Verstand aber konnte er nicht kaufen, weil sie nicht angeboten wurden.

Er zog aber seinen Wirt zu Rat und erzählte ihm, wie er seiner Frau versprochen hätte, für zwei Weißpfennige Sinn und Verstand mitzubringen, damit sie ihn seinen Torheiten abgewöhnen könne. Er erzählte ihm auch, was er sonst noch eingekauft hätte.



„Sinn und Verstand“, versetzte der Wirt, „will ich euch verkaufen: Gebt M i r die zwei Weißpfennige.“

Er erhielt sie und sprach:

„Wenn ihr heimkommt, so nehmt einen Hahn, schlachtet ihn und bestreicht euch das Gesicht mit seinem Blut, zieht dann alte schlechte Kleider an und geht zu dem Hause eurer ersten Freundin

und sagt, ihr wäret verwundet und beraubt worden und hättet Hab und Gut verloren. Dann geht auch zu der andern Freundin und zuletzt zu eurer Frau und sagt ihnen dasselbe.“ Und also tat er. Als er in die Wohnung der ersten Freundin kam, fing er jämmerlich an zu heulen und sagte, er habe alles verloren, was er je besessen, und sei schwer verwundet kaum mit dem Leben davongekommen. Als die falsche Freundin hörte, dass er ein armer Mann geworden sei, wies sie ihm die Türe und sagte: „Scher dich hinaus, Elender, und geh zu deiner Frau: Was hab ich mit dir zu schaffen?“

Daraufhin ging er zu der zweiten Freundin und sprach zu ihr wie er zu der Ersten gesprochen hatte und erhielt von ihr denselben Bescheid. Hierauf ging er zu seiner Frau und sagte ihr dasselbe, was er seinen Freundinnen gesagt hatte. Da umarmte sie ihn mitleidig und sagte: „Sei guten Muts: Deine Wunden heile ich dir und sind Hab und Gut verloren, so wollen wir neues zusammen erwerben.“

Als der Mann ihre Güte und Treue sah, gestand er ihr, dass er nur auf den Rat seines Wirtes so zu ihr gesprochen und nun die Falschheit seiner Freundinnen erkannt habe. Und fortan wollte er ihr allein anhängen, da sie allein ihn wahrhaft liebte. Da schenkte er ihr alles, was für seine Freundinnen bestimmt war, und hatte nun Sinn und Verstand erlangt und für zwei Weißpfennige einen guten Kauf getan.

### Joachim Ringelnatz Das Hexenkind

Das junge Ding hieß Ilse Watt,  
sie ward im Waisenhaus erzogen,  
dort galt sie als verstockt, verlogen,  
weil sie kein Wort gesprochen hat,  
und weil man es ihr sehr verdachte,  
dass sie schon früh, wenn sie erwachte,  
ganz leise vor sich hin lachte.

Man nannte sie, weil ihr Betragen  
so seltsam war, das Hexenkind.  
Allüberall ward sie gescholten,  
doch wagt' es niemand, sie zu schlagen,  
denn sie war von Geburt her blind.  
Die Ilse hat für frech gegolten,  
weil sie, wenn man zu Bett sie brachte,  
noch leise vor sich hin lachte.



In ihrem Bettchen blass und matt  
lag sterbend eines Tags die kranke  
und stille, blinde Ilse Watt,  
lächelte wie aus andern Welten  
und sprach zu einer Angestellten,  
die ihr das Haar gestreichelt hat,  
ganz laut und glücklich noch: „Ich danke.“



# Vogelnistkästen sind eine „Heimhilfe“ für Vögel

*Vielen Wildtieren wird in unserer zivilisierten Welt die Lebensgrundlage – Nahrungsangebot und Platz für die Kinderstube – entzogen. Sie sterben aus oder ziehen weg, während sich andere als Kulturfolger den geänderten Gegebenheiten recht flexibel anpassen können.*

Eine ganze Reihe von Vögeln kann der Mensch mit Nisthilfen sehr gut unterstützen. Voraussetzung ist allerdings, dass er über die Bedürfnisse und Ansprüche der einzelnen Vogelarten ausreichend informiert ist, denn „gut gemeint“ ist nicht immer „gut gemacht“.

Wer sich dem Vogelwohnbau widmen möchte, findet eine perfekte Unterstützung im Band „Vogelnistkästen in Garten und Wald“ von Otto Henze und Johannes Gepp\*.

180 Farbbildungen zeigen allein den Inhalt von Nistkästen, erklären deren Bau, Pflege und Kontrolle. Nicht nur die dort brütenden Vogelarten werden behandelt, sondern auch die verschiedenen Säugetiere wie Mäuse, Gartenschläfer, Fledermäuse, oder Insekten wie Hummel-, Bienen- und Wespenarten, die ebenfalls die Nistkästen besiedeln können.

Mit den Tipps und Erklärungen über Natur- und Umweltschutz geht das Werk über das Kernthema Vogelschutz weit hinaus und vermittelt ein abgerundetes Naturverständnis.

Geeignete und ungeeignete Nistkästen werden besprochen, Vogeltränke und -fütterung, Nistkästen für die biologische Schädlingsbekämpfung in Gärten, Obstanlagen und Forstwirt-



Nistkästenbau macht Kindern Freude

schaft sowie auch die Erhaltung von Naturhöhlen.

Es ist nicht verwunderlich, sind doch die Autoren dieses Standardwerkes Forstmeister in Überlingen – Henze – und Leiter des Institutes für Naturschutz – Gepp.

Die richtige Zeit, um Nistkästen zu bauen und anzubringen ist das Frühjahr, wenn sich die Vögel umzuschauen beginnen, wo sie ihre Kinderstube einrichten werden. Eine bunte Vogelschar wird die Unterstützung mit ihrem fröhlichen Gezwitscher belohnen.

**Traude Walek-Doby**

\*Otto Henze und Johannes Gepp: Vogelnistkästen in Garten und Wald  
Verlag Leopold Stocker, 243 Seiten, über 400 Abbildungen

Ulrich Lang  
Kohlmeise  
namens Helmut

Mein Schreibtisch steht beim Fenster  
und ich sitze am PC  
da höre ich ein sanftes Klopfen  
ganz in meiner Näh

Ich spääh' durch die Gardine und  
da hockt ein Federvieh  
ganz klein am Sims und trommelt  
mit dem Schnabel irgendwie

Das Köpfchen oben schwarz ist  
und der Bauch grell gelb fast wär'  
mit listig scheuen Äuglein  
schwenkt das Köpfchen hin und her

Dann fliegt davon der Piepmatz  
und ich google mir ein Bild  
es scheint wohl eine Kohlmeise  
die Neugier ist gestillt

Ich nenn' sie einfach Helmut  
denn ich hoff' auf Wiederkehr  
leg' kleine Körnchen vor das Fenster  
aus dort kreuz und quer

Und siehe da, am nächsten Morgen  
klopft es leise an  
der Helmut ist gekommen  
macht sich an sein Futter ran

So geht's nun ein paar Wochen schon  
wir sind bereits gut Freund  
ich kauf jetzt immer Mehrkornbrot  
das schmeckt ihm, wie mir scheint



Kinder bauen Nistkästen in Herznach

# Wir basteln einen Osterstrauß

Da das Osterfest in diesem Jahr bereits Ende März ist, wird es langsam Zeit, an Osterdekorationen zu denken und sie selbstverständlich auch zu basteln. In vielen Familien ist es üblich, einen Osterstrauß oder Osterbaum auf den Tisch zu stellen. Beim Basteln kann euch eure Fantasie wertvolle Dienste leisten. Einige mögen frische Frühlingsblumen, andere „zaubern“ mit Ästen, gefärbten Eiern, Bändern usw. regelrechte kleine Kunstwerke, die dann den Ostertisch schmücken.



Hier ein einfaches Beispiel:

Schneidet Zweige, am besten eignen sich dazu Forsythien oder Weidenkätzchen und stellt sie dekorativ in eine schöne Vase. Färbt nun ausgeblasene Eier ganz nach eurer Fantasie und hängt

sie an die Zweige. Auch Osterhasen oder Osterküken sind ein Blickfang. Wer möchte, kann die Zweige auch in einer durchsichtigen Vase anordnen, auf deren Boden ebenfalls ausgeblasene gefärbte Eier liegen.

## Küken und Häschen für den Osterstrauß

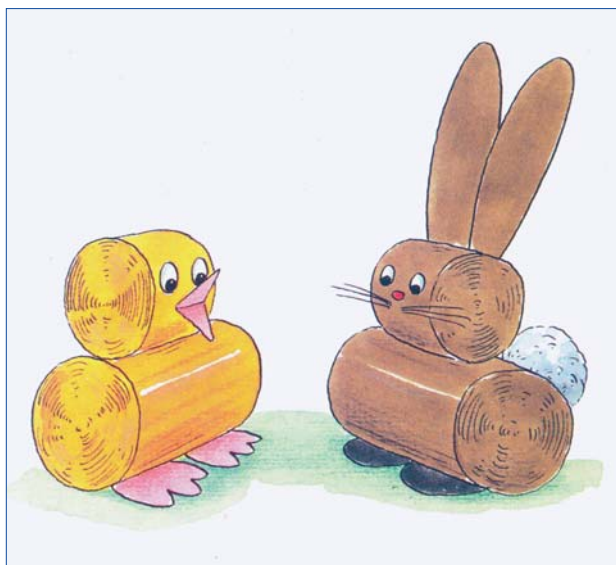
Für euren Osterstrauß könnt ihr selbstverständlich auch Häschen und Küken basteln.

Ihr braucht dazu:

- gelbes und braunes Krepppapier
- Tonpapier in Rosa, Braun und Schwarz
- Kleber
- Nadel, Faden
- weiße Watte

Und so wird's gemacht:

1. Schneidet von einer zusammen gerollten gelben und einer braunen Krepppapierrolle einen 4 cm und einen 2,5 cm Streifen ab!
2. Klebt die Enden fest!
3. Klebt die Rollen aufeinander! Das sind die Körper von Hasen und Küken.
4. Schneidet aus dem Tonpapier Augen,



Schnabel, Barthaare, Nasen und Füße aus und klebt sie an. Das Häschen bekommt als Schwanz einen dicken Wattebausch.

5. Zieht durch den Kopf mit der Nadel einen weißen Faden, mit dem ihr eure Figuren an den Osterstrauß hängen könnt.

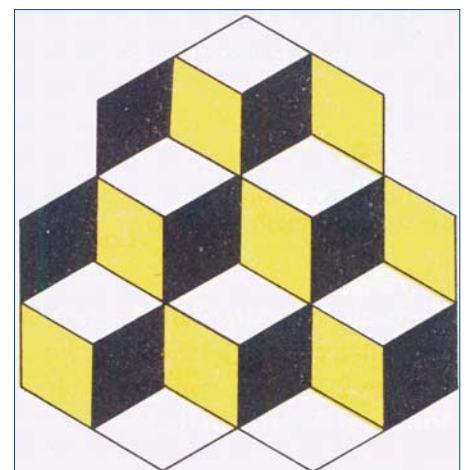
## Scherzfragen

Wer antwortet am schnellsten?

1. Was ist das? Es hat zwei Flügel und kann nicht fliegen, das Laufen scheint ihr mehr zu liegen.
2. Was schwimmt in einem See und fängt mit Z an?
3. Was ist der Unterschied zwischen dir und mir?
4. Was war am 6. Dezember 1954?
5. Wie kann ein Mann 8 Tage am Stück arbeiten, ohne zu schlafen?
6. Was liegt zwischen Meer und Land?
7. Was setzt der Gärtner als erstes in seinen Gemüsegarten?
8. Warum läuft die Krankenschwester auf Zehenspitzen am Medikamentschrank vorbei?
9. Was sagt ein Hammer zu einem Daumen?
10. Ein spanischer Gemüsehändler ist 1,95 Meter groß, hat einen Bauchumfang von 115 Zentimetern und trägt Schuhgröße 44. Was wiegt er?
11. Was ist der Unterschied zwischen einer Milchkuh und einer Milchtüte?
12. Welche Handwerker essen am meisten?
13. Einige Monate haben 30 Tage andere haben 31 Tage. Doch wie viel Monate haben 28 Tage?

**Lösungen:** 1. die Nase 2. zwei Enten 3. der erste ganze Häuser 13. alle stapeln 12. Maurer! Die verputzen müse 11. Milchtüten kann man besser dich mal wieder zu treffen!!! 10. Ge-tabletten nicht aufwecken 9. Schön 7. seinen Fuß 8. Sie möchte die Schlaf-blein. Er schläft in der Nacht 6. und Buchstabe 4. Nikolaustag 5. Kein Pro-1.

Wie viele Würfel sind hier abgebildet?

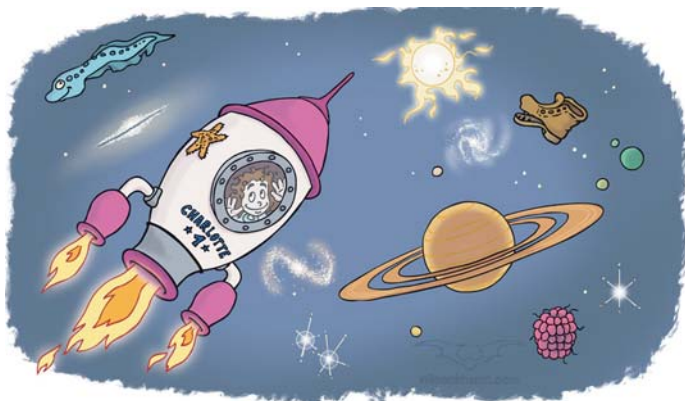


Infole einer optischen Täuschung kann man entweder sechs oder sieben zähl-



## Frage dich schlau! (10)

### Was ist Weltraumtourismus?



Als Weltraumtourismus bezeichnet man Reisen in die Erdumlaufbahn. Eine Reise ins All ist jedoch sehr teuer, und bisher können sich das nur Milliardäre leisten. Der erste Weltraumtourist der Raumfahrtgeschichte war ein US-amerikanischer Unternehmer namens *Dennis Tito*. Seine Reise vom 28. April bis zum 6. Mai 2001 wird oft als „die Geburtsstunde des Weltraumtourismus“ bezeichnet.

### Warum verdaut sich der Magen nicht selbst?

Der Magen ist eines unserer wichtigsten Organe, er hat muskulöse Wände und wird durch Klappen verschlossen. Im Magen befinden sich zahlreiche Enzyme und eine starke Säure, die Magensaft genannt wird. Diese bauen nach und nach die Nahrung ab. Diesen Vorgang nennt man Verdauung. Die Magenwände, also die Innenseite des Magens, ist mit einer sehr dicken Schleimschicht vor der Säure und den Abbauenzymen geschützt und diese Schleimschicht verhindert, dass sich unser Magen selbst verdaut.



### Wer hat die erste Armbanduhr getragen?



Die erste Armbanduhr der Welt wurde 1812 von einem Schweizer Uhrmacher namens *Abraham-Louis Breguet* auf Bestellung hergestellt.

Die Bestellerin der Armbanduhr war die jüngste Schwester von Napoleon Bonaparte, die unter dem

Namen *Caroline Murat* Königin von Neapel wurde und von 1782 bis 1839 lebte.

### Wie funktioniert das Internet?

Internet besteht eigentlich aus einem Netz vieler Computer, die miteinander in Verbindung stehen. Alle dieser Computer haben eine eigene Adresse, die man IP-Adresse nennt. Die IPs bestehen aus vielen Nummern. Damit wir aber beim Surfen nicht immer diese vielen Nummern eingeben müssen, gibt es sogenannte Domains (wie z.B. *neue-*

*zeitung.hu*). Beim Abrufen der Webseiten werden die Adressen der Computer den Domains zugeordnet. Wenn im Internet eine Domain aufgerufen wird, kontaktiert der Browser die Adresse des Computers durch die Domain. Die Informationen werden danach blitzschnell zum Server des Computers geleitet. So funktioniert Internet.



### Wie kommt das Bild in den Fernseher?

Fernsehsendungen werden mit einer Kamera im Studio aufgenommen. Die Kamera wandelt das aufgenommene Bild in ein elektrisches Signal um, das über ein Kabel zum Fernseher geschickt wird. Der Fernseher wandelt schließlich dieses elektrische Signal in ein Bild um.

### Warum haben Hasen so lange Ohren?

Wildhasen, die auf freiem Feld leben, haben sehr viele natürliche Feinde. Ihre langen Ohren sind dazu da, dass sie alle Geräusche ihrer Umgebung wie eine Art Trichter aufnehmen und so schnell davon hüpfen können, wenn sie Gefahr wahrnehmen. Ihre langen Ohren haben also eine Schutzfunktion.



### Wie kommt der Regen zustande?



Aus einem See oder dem Meer steigt Wasserdampf auf. Er kühlt sich danach in der Höhe ab, da es oben im Himmel viel kälter ist als hier unten auf der Erde. Während sich Wasserdampf abkühlt, verwandelt er sich in kleine Wassertropfen. Diese Wassertropfen fallen anschließend wieder auf die Erde und es fängt an zu regnen.

### Wie kommen eigentlich Löcher in den Käse?

Es gibt viele Käsesorten, die große Löcher haben. Löcher entstehen während der Herstellung von Käse und kommen durch Bakterien zustande, die Milch umwandeln. Während dieses chemischen Vorgangs entsteht ein Gas namens Kohlendioxid. Dieser Stoff sammelt sich in Blasen. Wenn der Käse fertig gereift ist und aufgeschnitten wird, findet man diese Blasen als Löcher wieder.

### Wieso schlafen unsere Körperteile manchmal ein?

Jeder kennt dieses lästige Gefühl, wenn auf einmal plötzlich das Bein oder der Arm taub wird. Das tritt meistens auf, wenn unser Blutkreislauf etwas eingeschränkt wird, zum Beispiel indem wir mit übereinander geschlagenen Beinen sitzen. Durch diese Position wird die Blutzufuhr des unteren Beines eingeschränkt. Dadurch wird ein Kribbelgefühl verursacht, was wir jedoch schnell wieder durch etwas Reiben oder durch Aufstehen loswerden können.

Die Deutsche Nationalitätengrundschule Franz Liszt in Nadasch, die Deutsche Nationalitätenselbstverwaltung Nadasch sowie die Stiftung „Für die Nadascher Schule“ laden aus Anlass des 30-jährigen Bestehens des Deutschen Klassenzuges der Schule zum

## Fotowettbewerb für Grundschüler ein.

### Thema: „Die deutsche Nationalität in Ungarn“

Wir erwarten Bilder, die von Grundschulern selbst fotografiert wurden und das Nationalitätenleben darstellen (Trachten, Bräuche, Handwerke, Tanzgruppen, Schulprojekte und Auftritte)

Teilnehmen können landesweit Grundschüler mit selbstgeschossenen Fotos, jeweils maximal 3 pro Person.

**Größe und Format der Bilder:** JPG-Format, in hoher Qualität, damit die Fotos auch in DIN A/5 vergrößert werden können.

**Bewertung:** Fotos von Schülern der Unter- und Oberstufe werden separat bewertet, bei der Entscheidung werden das Thema und die Qualität der eingesandten Fotos beachtet.

**Einsendeschluss:** 31. März 2016

**an folgende E-Mail Adresse:** nemetonkmeceknadasd@gmail.com

Bei der Bewerbung bitte Namen und Jahrgang des Schülers sowie Titel des Bildes angeben und eine kurze Beschreibung mit Entstehungszeitpunkt des Bildes beifügen.

Die ersten drei Gewinner erhalten wertvolle Sachpreise und jeder Teilnehmer bekommt eine Urkunde.

**Preisverleihung:** 23. April, im Rahmen der Jubiläumsfeier der Grundschule Nadasch/Mecseknádasd (7695 Mecseknádasd, Liszt Ferenc u. 75)



## Lach mit!

Paul kann die Matheaufgabe nicht lösen. Der Lehrer blamiert ihn vor der ganzen Klasse. Paul ist sauer und flüstert seinem Banknachbarn Hans-Peter zu:

„Der Lehrer ist ein ganz mieser Typ!“

„Nicht vorsagen!“ schreit der Lehrer. „Hans-Peter kommt schon von selbst darauf!“

Auf dem Schulhof geht es in der Pause hoch her. Sogar Steine fliegen. Der Lehrer schimpft mit seiner Klasse:

„Auch wenn die Großen mit Steinen werfen, dürft ihr nicht zurück werfen, sondern dann müsst ihr mich holen.“

„Wieso, Herr Lehrer“, fragt Hannes, „treffen Sie denn besser?“

Der Musiklehrer fragt:

„Welches Streichinstrument kennt ihr?“

Meldet sich Anna:

„Den Pinsel, Herr Lehrer!“

Die kleine Barbara ist bei ihrer Tante zu Besuch. Im Wohnzimmer sieht sie ein Bernhardinerfell liegen. Da sagt sie:

„Wir haben zu Hause auch einen Hund, aber der ist nicht so platt getreten wie dieser hier!“

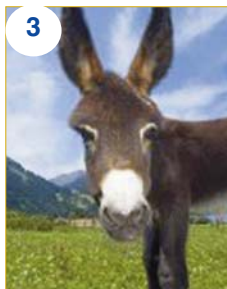
## Rätselecke

### 1. Buchstabenirrweg

In unserem Buchstaben-Labyrinth hat sich ein Satz versteckt. Der Anfangs- und Endbuchstabe des Satzes ist gekennzeichnet. Findet ihr den Satz?

B	I	L	D
H	A	D	E
E	W	I	R
U	S	T	O
T	Z	O	P
O	R	E	I
M	S	A	N
S	I	T	E
T	U	R	K
O	N	R	T

Seht euch die Bilder an und schreibt auf, was abgebildet ist! Jeweils die ersten Buchstaben ergeben die Lösung.



### 2. Bilderrätsel



**Lösung:** 2. BIENE  
1. BALD IST OSTERN



Redakteurin: Beate Dohndorf  
Unsere Anschrift:  
Budapest, Lendvay u. 22 H-1062  
Telefon: +36 1 302 68 77  
E-Mail: neuezeitung@t-online.hu  
NZjunior im Internet bis Ende 2014:  
www.neue-zeitung.hu